

schränkter Verfügung hatte, den Originalcodex zur Grundlage seiner Arbeit machte.

Anders liegt die Sache bei Duchesne. Auch seine Ueberschrift beruft sich auf das Manuskript von Colombier; aber bei seinem Texte sind die Entstehungsverhältnisse doch nicht derartig klar und einfach, dass man eine direkte Benutzung der Originalhs. durch Duchesnes Korrespondenten von vornherein annehmen müsste. Man wird vielmehr hier mit der Möglichkeit rechnen, dass der Text durch eine oder mehrere vermittelnde Hss. durchgegangen ist.

Bei den übrigen Hss. (PLS) sind ausdrückliche Hinweise auf die Originalhs. nicht gegeben. Zwischen P und dem Urtext mussten wir — daran ist hier nochmals zu erinnern — auf Grund der Entstehungsverhältnisse mindestens ein Zwischenglied (π) annehmen (S. 240).

Alles Weitere hängt von der Prüfung der Varianten ab. Dabei wirkt nun der Umstand erschwerend, dass an keiner Stelle des Werkes alle für die Untersuchung in Betracht kommenden Hss. — F 1 und F 2 scheiden hier vollständig aus — zugleich vertreten sind. Mehr als drei Hss. liegen überhaupt nur für das Itinerar (PDLS) und für c. 77 (PGDS) vor.

In der ersten Gruppe PDLS liegt der Hauptunterschied zwischen den Hss. in der Anordnung des ganzen Werkes:

In P folgt das Itinerar dem Texte der Relation; die Ueberschrift des Itinerars greift mit den Worten 'prefatus dominus (S. 130, Z. 4), domini imperatoris predicti' (ebda. Z. 8) auf die vorangegangene Darstellung zurück, und die gleiche Bedeutung hat der Hinweis S. 134, Z. 5: '(rex cardinalem) multum honoravit, ut superius videre potuistis'.

In DLS dagegen ist die Reihenfolge umgekehrt, das Itinerar geht voran¹, in der Ueberschrift steht an den entsprechenden Stellen weder 'prefatus' noch 'predicti', sondern nur 'dominus cardinalis' und 'imperatoris Caroli', und im Texte statt 'superius videre potuistis': 'ut inferius patebit'.

1) In DS wenigstens; in L ist die Relation weggelassen, doch deckt sich L in den gleich zu zitierenden Worten durchaus mit DS, sodass also auch für die Vorlage von L die gleiche Reihenfolge wie in DS angenommen werden muss. Vgl. oben S. 262.